

Karten gegen „Grenzen im Kopf“

Stefan BAUER-WOLF

Stefan Bauer-Wolf, ECO PLUS

Die CD-ROM „Kooperations- und Investitionshandbuch“

aus dem Projekt:

Möglichkeiten der Wirtschaftskooperation in der niederösterreichisch – slowakisch – tschechischen Grenzregion

1 DAS PROJEKT

Ausgangspunkt der von ECO PLUS durchgeführten Untersuchung "Möglichkeiten der Wirtschaftskooperation in der niederösterreichisch – slowakisch – tschechischen Grenzregion" war das große theoretische Potential (Stichwort "regionale Arbeitsteilung") und ein demgegenüber bescheidenes reales Ausmaß grenzüberschreitender Kooperation von UnternehmerInnen beiderseits der österreichisch – slowakisch – tschechischen Grenze.

Ziel dieses – im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG geförderten – Projektes war daher die **Analyse der regionalen Potentiale und Barrieren** grenzüberschreitender Kooperationen sowie die **Entwicklung von Handlungsstrategien und von konkreten Projekten (bzw. Projektideen)** zur Förderung dieser Form der Zusammenarbeit.

Die Projektdurchführung erfolgte in zwei Teilen. Im ersten Teil wurde der österreichisch – slowakisch – tschechische Grenzraum von Bratislava bis Breclav analysiert (Bezirke Mistelbach, Gänserndorf, Bruck/Leitha, Breclav, Hodonin, Senec, Pezinok, Malacky, Senica, Skalica, Myjava), aufgrund des großen Erfolgs und der Nachfrage – v.a. nach der produzierten CD-ROM „Kooperations- und Investitionshandbuch - wurde das Untersuchungsgebiet im 2. Projektteil auf die gesamte niederösterreichische Grenzregion erweitert.(zusätzlich noch die Bezirke Hollabrunn, Horn, Zwettl, Waidhofen/Thaya, Gmünd, Český Krumlov, České Budejovice, Jindřichův Hradec, Trebic, Znojmo) (siehe Abbildung 1)

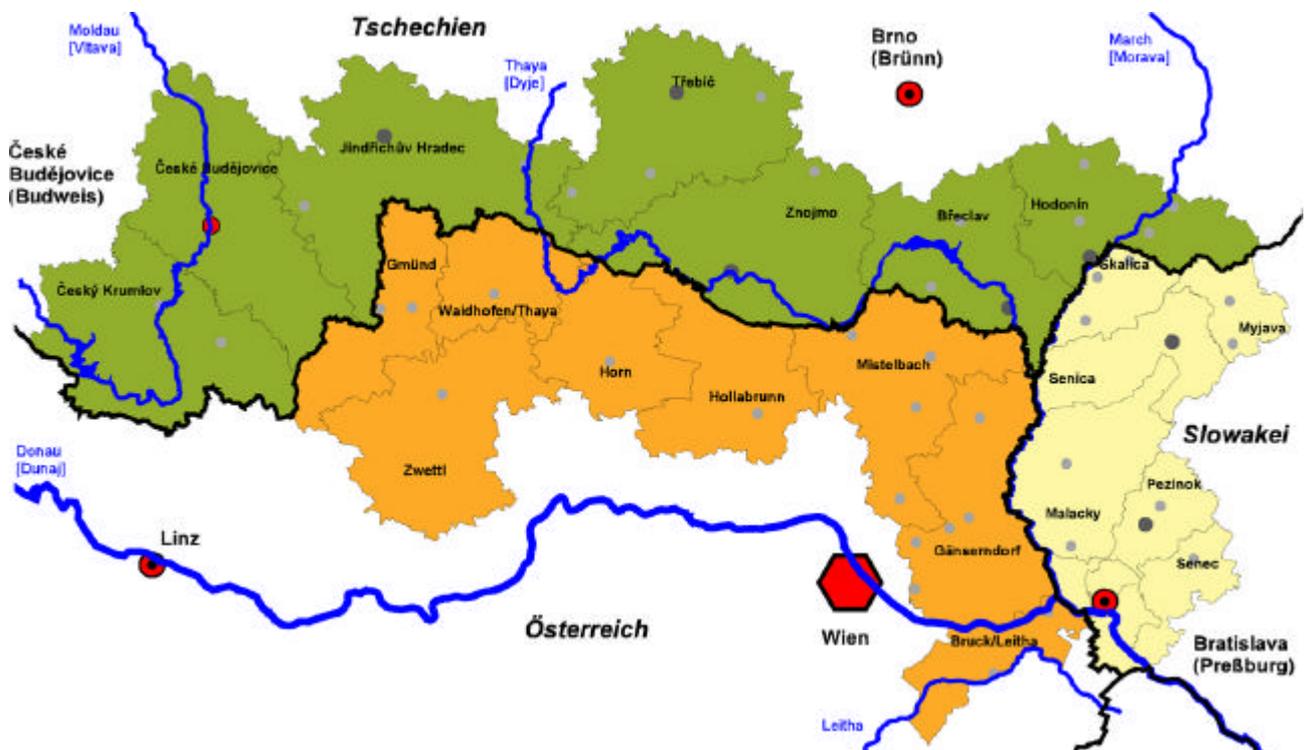


Abbildung 1: Karte der gesamten Projektregion

Die **Projektdurchführung** des ersten Teils erfolgte im Zeitraum Oktober 1997 bis Dezember 1998, der **zweite Teil** wurde daran anschließend von Oktober 1998 bis Dezember 1999 durchgeführt.

Die Arbeitsschritte lassen sich folgendermaßen gliedern.

1. Im Rahmen der **regionalen Analyse** wurde auf Basis von Sekundärdaten (Statistiken, Studien,...) sowie einer qualitativen Befragung von rund sechzig (regionalen) Experten (Teil 1) und einer quantitativen Befragung von 457 Unternehmen (300 in Niederösterreich und 157 in Tschechien) mittels Fragebogen (Teil 2) ein Regionsprofil erarbeitet. **Potentiale – und daraus ableitbare Chancen für die Region – sowie Barrieren grenzüberschreitender Kooperation** stehen im Mittelpunkt der vergleichenden Analyse des Naturraumes, der (technischen) Infrastruktur, der Wirtschafts- und der Bevölkerungsstruktur sowie der relevanten rechtlichen Fragestellungen.
2. In der jeweils zweiten Phase wurden darauf aufbauend **Handlungsstrategien und Projektideen** im Rahmen von mehreren **Workshops** entwickelt. Die von ECO PLUS organisierten Workshops dienten dabei als grenzüberschreitende Plattform für (regionale) ExpertInnen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Moderierte Diskussionen (mit anschließender Gelegenheit zu informellen Gesprächen am Buffet) konnten auf diese Weise bereits selbst einen Beitrag zur grenzüberschreitenden Kooperation leisten.
3. Die in den vorangehenden Projektphasen gewonnenen Erkenntnisse und Informationen wurden – soweit notwendig und möglich – vertieft und ergänzt und dann in Form eines Projektberichts ("**Befunde, Unternehmerwünsche und Maßnahmenvorschläge - I**", "**Befunde, Unternehmerwünsche und Maßnahmenvorschläge - II**",) sowie der hier behandelten CD-ROM "**Kooperations- und Investitionshandbuchs**" (Erstauflage Jänner 1999, erweiterte Neuauflage Februar 2000) zusammenfassend aufbereitet.

2 DIE CD-ROM

Ein wesentliches Ergebnis des Projektes ist die – derzeit in Neuauflage erscheinende – CD-ROM „**Kooperations- und Investitionshandbuch**“. Im folgenden sollen Ziele und Inhalte der CD-ROM beschrieben werden:

Warum eine CD-ROM?

Die Entscheidung für das Medium CD-ROM fiel aus folgenden Überlegungen:

- ?? Für die im Projekt durchzuführende Regionalanalyse mußten große (hauptsächlich Sekundär-) Datenmengen erhoben und grenzüberschreitend vergleichend aufbereitet werden. Um der Gefahr eines „Datenfriedhofes“ zu entgehen und aus dem Projekt mehr als nur eine Studie für Schreibtischschubladen zu machen, sollten diese Datenmengen auch für weitere Zwecke (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Investorenbetreuung,...) genutzt und aufbereitet werden.
- ?? Die „Grenzen im Kopf“ – v.a. auf österreichischer Seite – wurden als wesentliche Barriere für die Aufnahme grenzüberschreitender Wirtschaftsaktivitäten identifiziert. Niederösterreichische Unternehmer bezeichneten den ehemaligen Eisernen Vorhang auch 10 Jahre nach dessen Fall in Expertengesprächen als „Ende der Welt“, ein slowakischer Unternehmer meinte sinngemäß: „Die Österreicher glauben, wir sitzen auf dem Boden und schlagen mit Hämmern auf Bleche ein – aber wir haben modernere Maschinen als die meisten Betriebe in der österreichischen Grenzregion!“
- ?? Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...
Neue Bilder – über 100 thematische Karten als integrative, d.h. grenzüberschreitend einheitliche Darstellungen – sollen den „Grenzen im Kopf“ entgegengestellt werden. Ein direkter Vergleich von Bevölkerungsdichte, -dynamik, Alters- und Bildungsstruktur zeigt deutliche Unterschiede – oft zugunsten der slowakischen und tschechischen Teilregion – und damit das beachtliche Potential unserer Nachbarregionen. Statt dem „Ende der Welt“ zeigen sich vielmehr neue Märkte und vermutlich künftig starke Konkurrenz.
- ?? Interaktive Elemente sollen zum „spielerischen“ Auseinandersetzen mit einer – durch die bevorstehende EU-Osterweiterung in absehbarer Zeit wohl auch real deutlich spürbareren - grenzüberschreitenden Region anregen.

Wer soll die CD-ROM nutzen?

- ?? **Regionale Unternehmer** (v.a. kleine und mittlere Unternehmen = KMUs)
KMUs sollen einerseits angeregt werden, über etwaige Entwicklungspotentiale ihrer Unternehmen durch grenzüberschreitende Wirtschaftsaktivitäten nachzudenken, andererseits sollen gleichzeitig wichtige Tips bei der Umsetzung (z.B. Erfahrungen anderer Unternehmen, Rahmenbedingungen durch Wirtschaftsrecht und Finanzierung, Kontaktadressen, ...) zur Verfügung gestellt werden.
- ?? **Regionale Multiplikatoren**
Bürgermeister haben sich als sehr interessierte Nutzer der CD-ROM erwiesen. Der vergleichende – und das Projektteam prüfende – Blick auf die eigenen Gemeindedaten wurde zum Fixpunkt im Anschluß an Projektpräsentationen. Aus diesem Erstkontakt mit der CD-ROM entwickelte sich bei einigen Bürgermeistern weitergehendes Interesse an den Chancen grenzüberschreitender Wirtschaftsaktivitäten. Auch Vertreter regionaler Kammern und weiterer Institutionen zeigten sich sehr interessiert. Die CD-ROM soll damit dazu beitragen, Chancen grenzüberschreitender Wirtschaftsaktivitäten wieder stärker zu einem Thema in der Region zu machen.
- ?? **Internationale Investoren**
Die Nutzung der geographisch interessanten Lage am ehemaligen Eisernen Vorhang macht die Projektregion auch für

internationale Investoren interessant. Eine grenzüberschreitend vergleichende Aufbereitung regionaler Daten ist – unseres Wissens nach – bislang einmalig und auch als Grundlage für Standortentscheidungen ein wertvolles Hilfsmittel. Internationale Anfragen haben ECO PLUS dazu bewogen, die Neuauflage auch in englischer Sprache zu veröffentlichen.

Was enthält die CD-ROM?

Folgende Inhalte stehen in sechs Menüpunkten zur Verfügung:

- ☞ Unter „**Home**“ finden sich nähere Informationen zum Kooperations- und Investitionshandbuch - z.B. über die Projektziele, die angewandten Methoden und das Projektteam - sowie ein Überblick über die wichtigsten Inhalte.
 - ☞ „**Die Region**“ umfaßt eine Analyse der Bevölkerung, Wirtschaft, der technischen Infrastruktur und des Naturraumes in der Projektregion, also den Bezirken beiderseits der niederösterreichisch – slowakisch – tschechischen Grenze
 - ☞ Im Menüpunkt „**Karten & Daten**“ stehen in interaktiver Aufbereitung über 100 thematischen Karten sowie Datenblätter für 26 Bezirke und über 1000 Gemeinden zur Verfügung. Vor allem die Kartendarstellungen ermöglichen dabei einen einmaligen Überblick über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Projektregion dies- und jenseits der Grenze.
 - ☞ Unter „**Tips**“ findet sich ein umfassender Überblick über das Wirtschaftsrecht und Finanzierungsmöglichkeiten in der Slowakischen und der Tschechischen Republik sowie eine Aufbereitung der Kooperationserfahrungen niederösterreichischer, slowakischer und tschechischer Unternehmer.
 - ☞ In der „**Fotogalerie**“ zeigen interaktive Panorama-Szenen und Einzelfotos die Projektregion von ihren interessantesten Seiten.
 - ☞ Im Menüpunkt „**Kontakte**“ befinden sich Namen und Adressen von über 500 Institutionen und Kontaktpersonen (Kammern, Banken, Behörden,...), die – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – vom Projektteam während der Bearbeitung laufend recherchiert wurden.
-

Ausblick: Wie geht's weiter?

Insbesondere bei elektronischen Medien stellt sich als wesentliche Frage jene der Datenwartung und –aktualisierung. Auch für das „Kooperations- und Investitionshandbuch“ sind daher in regelmäßigen Abständen Up-dates geplant, die Häufigkeit der Aktualisierung wird nicht zuletzt vom weiteren Erfolg der CD-ROM wie auch von der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen bzw. des Informationsbedarfs abhängen.

Der Ansatz, grenzüberschreitend vergleichbare Regionaldaten aufzubereiten und darzustellen, wird auch in einem weiteren Projekt verfolgt: TRI – ein Tri-Regionales Informationssystem soll durch eine Partnerschaft österreichischer, slowakischer und tschechischer Entwicklungsagenturen und weiterer Institutionen eine laufend aktualisierte vergleichbare Datenbasis als gemeinsame Arbeitsgrundlage schaffen. Als Grundlage wird dabei auf bestehende Datenbasen (v.a. statistische Ämter) zurückgegriffen und diese Daten automatisiert in vergleichbarer Form aufbereitet, um den Wartungsaufwand möglichst gering zu halten. Mittels TRI werden damit auch künftige Aktualisierungen des „Kooperations- und Investitionshandbuches“ stark vereinfacht.



Das vorliegende Projekt wurde von der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



Ein Projekt der ECO PLUS
Niederösterreichs
Regionale Entwicklungsagentur
Gesellschaft m.b.H.

